

ÖFFENTLICHE KREDITWIRTSCHAFT

Hrsg. Dr. Arth. R. Herrmann u. Dr. H. Marquardt, Direktoren beim Dtsch. Sparkassen- u. Giroverb.

Soeben erschien BAND I:

Die öffentlichen Banken in der deutschen Bankwirtschaft

Von

Dr. Konrad Mellerowicz

Professor an der Handelshochschule Berlin

IV, 125 Seiten 8°, Preis RM 4.—



Fortsetzungslisten anlegen!

Aus dem Geleitwort von **Dr. Gerhard Kokotkiewicz**

Präsident des Verbandes öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten

Die Neuordnung des Geld- und Kreditverkehrs, der Umbau und die Eingliederung der Kreditwirtschaft in das Gefüge des nationalsozialistischen Staates, erfordern äußerste Anspannung aller Kräfte in Wissenschaft und Praxis. Tatkräftig ist die Regierung Adolf Hitlers auch an diese Aufgaben herangegangen. Die völlige Abschneidung des deutschen Kreditmarktes vom Ausland wurde erfolgreich durchgeführt. Die Verkrampfung des Kapitalmarktes beginnt sich zu lockern. Das landwirtschaftliche Schuldenwesen wird auf Grund eines großzügigen und weitschauenden Erbhofgesetzes und des landwirtschaftlichen Schuldenregelungsgesetzes bereinigt, die zerrütteten Kommunal финанzen werden mit Hilfe des Gemeindeumschuldungsgesetzes in Ordnung gebracht. Gleichzeitig wird in einer umfassenden Bank-Enquête Material gesammelt, um die Lage der Bankwirtschaft zu klären, die vorhandenen Mängel festzustellen, damit alsdann der Bankapparat zu einem Volk und Staat dienenden Instrument fortentwickelt werden kann. — Theorie und Praxis müssen bei dieser Aufgabe zusammenarbeiten. Ebenso wie der Bankfachmann umlernen und sich vom Geist der neuen Wirtschaftsordnung durchdringen lassen muß, ebenso bedarf auch die Wissenschaft einer grundsätzlichen Neuorientierung.

Die volkswirtschaftliche Forschung der Vergangenheit übermittelt uns ein reiches und wertvolles Material wissenschaftlicher Erkenntnis, aber es beruht fast durchweg auf der Doktrin des Wirtschaftsliberalismus und der internationalen Verflechtung und ist deshalb nur bedingt verwertbar. — Deshalb begrüße ich alle Bestrebungen, die der wissenschaftlichen Fundierung der nationalsozialistischen Wirtschaftstheorie, vor allem auch auf dem Gebiet der Geld- und Kreditwirtschaft, dienen. Die Absicht des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes und der Herausgeber vorliegender Schriftenreihe, hierbei mitzuwirken, ist besonders dankenswert, weil die Sparkassen und die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten sich seit jeher als Organe und Vorkämpfer des Prinzips der Gemeinnützigkeit betätigt haben und daher auch besonders berufen sind, bei der Neuordnung des Kreditwesens mitzuwirken.

Folgende Bände sind in Vorbereitung:

Sparkassen und Konjunktur. Von Dr. Albrecht Sommer. Preis etwa RM 6.—

Das Personalkreditgeschäft und die Liquiditätspolitik der Sparkassen.

Von Dr. Dr. H. Winkler, Referent im Statistischen Reichsamt. Preis etwa RM 1.80

Geschichte des Bankwesens. Von Dr. H. Nicolai, Reg.-Präs., Referent im Reichsministerium des Innern, Dr. Arthur R. Herrmann, Direktor beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband Berlin und Ferdinand Fried. Zimmermann

Die Deutsche Rentenbankkreditanstalt. Von Dr. Pröhl, Dir. b. Dtsch. Spark.- u. Giroverb. Berlin u. Dr. Gerh. Kokotkiewicz, Präs. v. Verb. öffentl.-rechtl. Kreditanst. Berlin

Diese hochinteressante Schriftenreihe, an der die prominentesten Mitglieder aus den Kreisen der Kreditwirtschaft mitarbeiten, findet leichten Absatz bei Bankiers, Banken, Bankvorständen, Aufsichtsratsmitgliedern, Bankangestellten, Kreditanstalten, Kreditgenossenschaften, sämtl. Sparkassen, Aufsichtsbehörden, leitenden Persönlichkeiten von Handel und Industrie, Reichsbankhaupt- und -nebenstellen und deren Leitern, Dozenten u. Hörern für Nationalökonomie und Handelsrecht an Handelshochschulen u. Universitäten, Bibliotheken usw. Lt. § 11 der Verkaufsordnung erhalten die Mitglieder des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes das Buch zu einem Vorzugspreis, der rabattiert wird, geliefert.

CARL HEYMANNS VERLAG  IN BERLIN W 8

